**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz
**Band:** 62 (1979)
**Heft:** 2

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Die Literaturstelle empfiehlt

Horst Eberhard Richter: **Der Gotteskomplex.** Die Geburt und die Krise des Glaubens an die Allmacht des Menschen. ca. 340 Seiten. Brosch. DM 22,—. Richter beschreibt die moderne Zivilisation als psychosoziale Störung. Er analysiert die Flucht aus mittelalterlicher Ohnmacht in den Anspruch auf egozentrische gottgleiche Allmacht. An Hand der Geschichte der neueren Philosophie und zahlreicher soziokultureller Phänomene verfolgt er den Weg des angstgetriebenen Machtwillens und der Krankheit, nicht mehr leiden zu können. Die Überwindung des Gotteskomplexes wird zur Überlebensfrage der Gesellschaft.

# Totentafel

«Still wie ein Blatt zur Erde fällt, so geht ein Leben aus der Welt». Daran denkt man immer wieder, wenn ein lieber Mensch von uns gegangen ist. So betrauert nun die Ortsgruppe Zürich den Hinschied ihres getreuen, langjährigen Mitglieds

**Heinrich Borel-Rasi,**

geboren am 9. Juli 1901 und aufgewachsen in Zürich-Wiedikon, durchlief Heinrich Borel in Dübendorf eine Lehre als Huf- und Wagenschmied. Nachdem dann die Motorisierung ihren Einzug hielt, wechselte er zum Beruf des Sanitärmonteurs über. Als solcher fand er in Zürich Aufnahme in der damals neugegründeten Firma Heinrich Guyer. Unentwegt bildete er sich beruflich weiter und durch Geschick, Fleiss, Gewissenhaftigkeit und kameradschaftliches Wesen, gewann er sich das Vertrauen seiner Arbeitgeber und wurde bald zum Chefmonteur befördert. Von 1926 bis zu seiner Erkrankung im Jahre 1969 diente er in der Firma Heinrich Guyer und Söhne als zuverlässiger und getreuer Mitarbeiter und half am Aufbau des Betriebes wesentlich mit.
1927 vermählte sich Heinrich Borel mit Elsa Rasi, mit der er dann in glücklicher und harmonischer Ehe lebte. Dank seiner frohmütigen und hilfsbereiten Wesensart, gewann er sich unter seinen Mitmenschen viele Freunde. 1936 zog er mit seiner Frau von Wiedikon nach Leimbach, wo das Ehepaar ein Einfamilienhaus bezog. In Leimbach schloss er sich dem dortigen Männerchor an und durch seine Geselligkeit wurde er ein beliebtes Mitglied. Heinrich Borel war ausserdem ein grosser Naturfreund und seine Liebe galt den gefiederten Freunden in der Natur. So zeichnete er sich im Vogelschutzverein «Meise» als gewiegter Ornithologe aus. In jüngeren Jahren machte er gerne Wanderungen durch Feld und Wald und im Winter betrieb er den Skisport.
1969 zeigten sich die ersten gesundheitlichen Störungen und es begann für Heinrich Borel eine vieljährige Leidenszeit mit öfteren Spitalaufenthalten. Am Sonntagmorgen, den 26. November 1978 wurde er von seinen schweren Leiden für immer erlöst.
Gesinnungsfreund Heinrich Borel gehörte der Ortsgruppe Zürich seit 1930 an. Er war ein toleranter Freidenker.
Wie beliebt der Verstorbene bei seinen Mitmenschen war, bewies das grosse Trauergeleite im Krematorium Sihlfeld. Die freigeistige Abdankungsfeier wurde verschönt durch zwei Liedervorträge des Männerchors Zürich-Leimbach. Gesinnungsfreund Brunner fand tröstende Abschiedsworte und schilderte das Leben des Entschlafenen. Der Gattin des Verstorbenen und den hinterbliebenen Geschwistern bekundet die Ortsgruppe Zürich ihr tiefes und aufrichtiges Beileid.

# Aus der Bewegung

## Ortsgruppe Aarau

Sonntag, 17. Februar, 20.00 Uhr, Restaurant Waage, Metzgergasse, Aarau:

**Monatsversammlung**

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85

* * *

## Ortsgruppe Basel

Jeden Freitag, 20.00 Uhr, im Restaurant «Uff dr Lyss», Auf der Lyss 14, Tramlinie 3:

**Freie Zusammenkunft**

Anschrift: 4012 Basel, Postfach 302
**Abdankungen:** Telefon 061 67 58 53

* * *

## Ortsgruppe Bern

Mittwoch, 7. Februar, 20.00 Uhr, Restaurant Viktoriahall (Kreuzung Effinger- und Zieglerstrasse):

**Hauptversammlung**

**Freie Zusammenkunft:** Mittwoch, 7. März

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

## Ortsgruppe Olten

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296

* * *

## Sezione Ticino

Donnerstag, 8. Februar, 15.00, Pestalozzihof, Lugano:

**Zusammenkunft**

Anschrift: H. Birow, 6951 Bongno/Valcolla

* * *

## Association Vaudoise de la Libre Pensée

Anschrift: Libre Pensée, case postale 103, 1000 Lausanne 17

* * *

## Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Schützenhausstrasse 56, 8424 Embrach

* * *

## Ortsgruppe Zürich

Freitag, 9. Februar 1979, 20.00 Uhr, **2 Kurzreferate** von Gsfr. A. Spettig und S. Brunner über Erfahrungen als Abdankungsredner, anschliessend Diskussion. Im Haus zum Korn, 2. Stock, Birmensdorferstr. 67, Zürich (Tram 5 und 14, Haltestelle Bhf. Wiedikon).

Dienstag, 13. Februar 1979, 15.00 Uhr, **Freie Zusammenkunft** im Rest. Werdguet, Morgartenstrasse 30, Zürich.

Freitag, 23. Februar 1979, 20.00 Uhr, **Plauderei** von Gsfr. H. Bickel über seine Erfahrungen mit der Welthifssprache Esperanto. Im Haus zum Korn, 2. Stock, Birmendorferstrasse 67, Zürich.

Anschrift: 8030 Zürich, Postfach 2022, Telefon 01 53 20 16

**Abdankungen:** Telefon 01 35 72 51


**Freidenker-Vereinigung der Schweiz**

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

**Präsident:** Marcel Bollinger, Neugrüthalde 39 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

**Geschäftsstelle:** Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

**Literaturstelle:** Maurus Klopfenstein, c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach, 3000 Bern 22.

**Verantwortliche Schriftleitung:** Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz, Werner Hartmann, Röschenzerstrasse 27, 4053 Basel.

**Redaktionsschluss:** am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belagexemplaren gestattet.

**Abonnementspreise:** Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

**Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen** sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

**Verlag:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

**Druck und Spedition:** Druckereigenossenschaft Aarau, Wässermattstrasse 4, Tel. 064 22 25 60.



AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3003 Bern